

Wirtschaft hat sich erholt

Im Weihnachtsinterview: Reiner Lohse, Geschäftsführer der WiF

Besonders für die Wirtschaft der Region war 2010 ein turbulentes Jahr. Den einschneidenden Auswirkungen bedingt durch die Finanzkrise folgte eine Erholung gegen Jahresende. Der Stadtanzeiger sprach mit dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen (WiF) Reiner Lohse.

Wie ist das Jahr 2010 aus Ihrer Sicht verlaufen?

REINER LOHSE: Die Wirtschaft im Landkreis Göppingen hat sich erholt. Es gibt allerdings branchenspezifische Unterschiede. Auf dem Arbeitsmarkt ist eine gewisse Entspannung eingetreten. Dennoch gibt es konjunkturabhängige Herausforderungen, die wir im Landkreis mit unserer Wirtschaftsstruktur bewältigen müssen.

Der Strukturwandel hin zu mehr Dienstleistung beziehungsweise in produktionsorientierten Branchen zu modernen Technologien und Anwendungen wie beispielsweise Mechatronik, Elektromobilität kann nur über Innovationen vollzogen werden. Wir als Wirtschaftsförderungsgesellschaft haben uns darauf durch



Reiner Lohse hofft, dass sich die konjunkturelle Erholung fortsetzt.

Foto: cf

Fokussierung unseres Leistungsspektrums eingestellt und gut aufgestellt, um die Betriebe im Landkreis Göppingen als kompetenter Ansprechpartner und Lotse unterstützen zu können.

Im zu Ende gehenden Jahr haben wir unsere Hausaufgaben mit Projekten wie beispielsweise die Durchführung der Bildungsmesse, das Marketing für Gewerbeflächen aber auch den Wirtschaftsstandort insgesamt, die Konzepterstellung zur Stärkung der Gesundheitswirtschaft,

um nur einige zu nennen, gut erledigt. Das liefert auch einen solide Basis für zukünftiges, ganzheitliches Handeln in Sachen Wirtschafts- und Innovationsförderung für diesen Landkreis. Dafür danke ich allen Mitarbeitern und Kooperationspartnern, ohne die dies alles nicht möglich gewesen wäre.

Was ist für das Jahr 2011 zu erwarten?

LOHSE: Wir hoffen natürlich, dass die konjunkturelle Erholung und das Wachstum an-

halten. Wir werden alle dafür hart arbeiten müssen. Das Innovationstempo in vielen Branchen wird sich unter dem Aspekt der globalen Beschaffung aber auch der Engpässe bei Rohstoffen, natürlich bedingt oder künstlich erzeugt, deutlich erhöhen. Der Kampf um gute Fach- und Führungskräfte wird sich verschärfen. In manchen Branchen werden schon sogenannten »sign-boni« bezahlt, das heißt, wenn jemand eine neue Stelle antritt und somit einen Arbeitsvertrag unterzeichnet, erhält er eine Prämie, manchmal bis zu zwei Monatsgehältern.

Was wünschen Sie sich für 2011?

LOHSE: Ich wünsche mir, dass die Unternehmen das Verhaltensmuster »in schlechten Zeiten kein Geld für Innovationen zu haben beziehungsweise in guten Zeiten keine Zeit« durchbrechen und wir einen Boom an Kreativität, Ideen und neuen Produkten erleben. Dies wiederum zieht Beschäftigung und Wohlstand nach sich.

Für mich persönlich steht neben der Gesundheit die Schaffenskraft und das gute Miteinander ganz oben auf dem Wunschzettel.